



INTERVIEW MIT ALENA EHRENBOLD, PROFI-SURFERIN

Die gebürtige Luzernerin Alena Ehrenbold, die seit Juli 2015 ihre fixe Stelle als Gymnasiallehrerin in der Schweiz gekündigt hat, um mehr Zeit dem Surfen zu widmen, wird hauptsächlich durch XCEL, surfari.ch und OY Bikinis unterstützt, sowie auch durch Nixon, SWOX und Ashbury.



ALENA EHRENBOLD

- Beste Surferin im Gesamtranking Schweiz 2015
- Vize-Schweizermeisterin 2015
- Seit 2009 Mitglied in der Schweizer Nati

ALENA EHRENBOLD, PROFI-SURFERIN

Foto: Andrea Gubert



Foto: Joe Darrighères

Da jedoch die wenigsten Profi-Surfer vom Surfen alleine leben können und Alena sehr gerne unterrichtet, gibt sie weiterhin Stellvertretungen in der Schweiz und schreibt diverse Artikel für verschiedene Magazine. Alena verbringt viel Zeit in Frankreich und ist auf der ganzen Welt als „Surf-Nomadin“ unterwegs. Am liebsten surft Alena jedoch in Indonesien auf Sumbawa und Sumatra an abgelegenen und unbekanntem Stränden, wobei ihr mitten im Tschungel auch mal ein Wildtier über den Weg läuft. Trotz des vielen Reisens ist Alena jedoch nie lange alleine am Strand, denn durch das Surfen verfügt sie über ein grosses Netzwerk an Surfer-Freunden auf der ganzen Welt.

Neben der Tätigkeit als Lehrerin ist Alena an der Produktion eines neuen Surf-Filmes. Nach dem erfolgreichen Film „I wanna surf“ - dessen Premieren im Bubenberg Kino in Bern, im Riffraff in Zürich und im Bourbaki in Luzern sofort ausverkauft waren, an den Openair-Kinos auf grosses Interesse gestossen ist und auch international ausgestrahlt

wurde (Hamburg Surf Film Festival, Surf Festival Lissabon, etc.) - produziert Alena nun zusammen mit der Filmemacherin Theresa Strack den Frauensurffilm „True Passion“. Der internationale Dokumentarfilm „True Passion“ soll im 2017 in die Kinos kommen und um sich schon jetzt ein Ticket oder eine DVD sichern zu können, lohnt es sich, beim kommenden Crowdfunding, mit welchem das Projekt unterstützt wird, mitzumachen. Mehr Informationen auf Facebook unter „True Passion Surf Film“.

Alena unterrichtet aber nicht nur das Fach Wirtschaft und Recht, schreibt Artikel und produziert Surf-Filme, sondern sie hat auch den Mangel an Coaching-Möglichkeiten für fortgeschrittene Surferinnen erkannt. Daher bietet Alena seit November 2015 Surferinnen, welche diesen Sport bereits beherrschen, Coaching-Kurse an. Informationen dazu gibt es auf Facebook unter SPS (Speed, Power, Style) Surf Coaching with Alena Ehrenbold. Einmal im Jahr kommen aber auch Anfänger in den Genuss des Coachings von Alena.



Selbst mit dem Surfen begonnen hat Alena 2004 mit einem Surfkurs in Peniche, Portugal. Auslöser dafür war ihr damaliger Surfer-Freund, der meinte, entweder Alena schiesse am Strand Fotos von ihm oder sie surfe selbst. Alena entschied sich damals lieber für die zweite Variante. Richtig gepackt hat es Alena Ehrenbold aber erst nach ihrer Indonesien-Reise im Jahr 2006. Anhand von eigenen Fotos und Videos versuchte Alena ihre Surfkünste selbst zu verbessern. Alena's erste eigene Brett war ein Mini Malibu 6'10" (209 cm). Doch die Freude über das erste Brett hielt nicht lange, nach nur wenigen Tagen ließ Sie das Brett einem Kollegen aus, der es bei einem Sturz kurzerhand in zwei Stücke brach. Mittlerweile surft Alena vor allem den für Sie speziell angefertigten Retrofisch 5'6" (167.5cm). Dieses Surfboard wurde von Robin, ROB Surfboards, in der Bretagne von Hand produziert. Alena ist von seinen Surfboards sehr begeistert.

Alenas andere Surfbretter werden von Nick Urichio von Semente, auch auf sie speziell zugeschnitten, in Portugal produziert. Auf ihre Shaper ist Alena durch Empfehlungen und vor allem durch Ausprobieren gekommen.

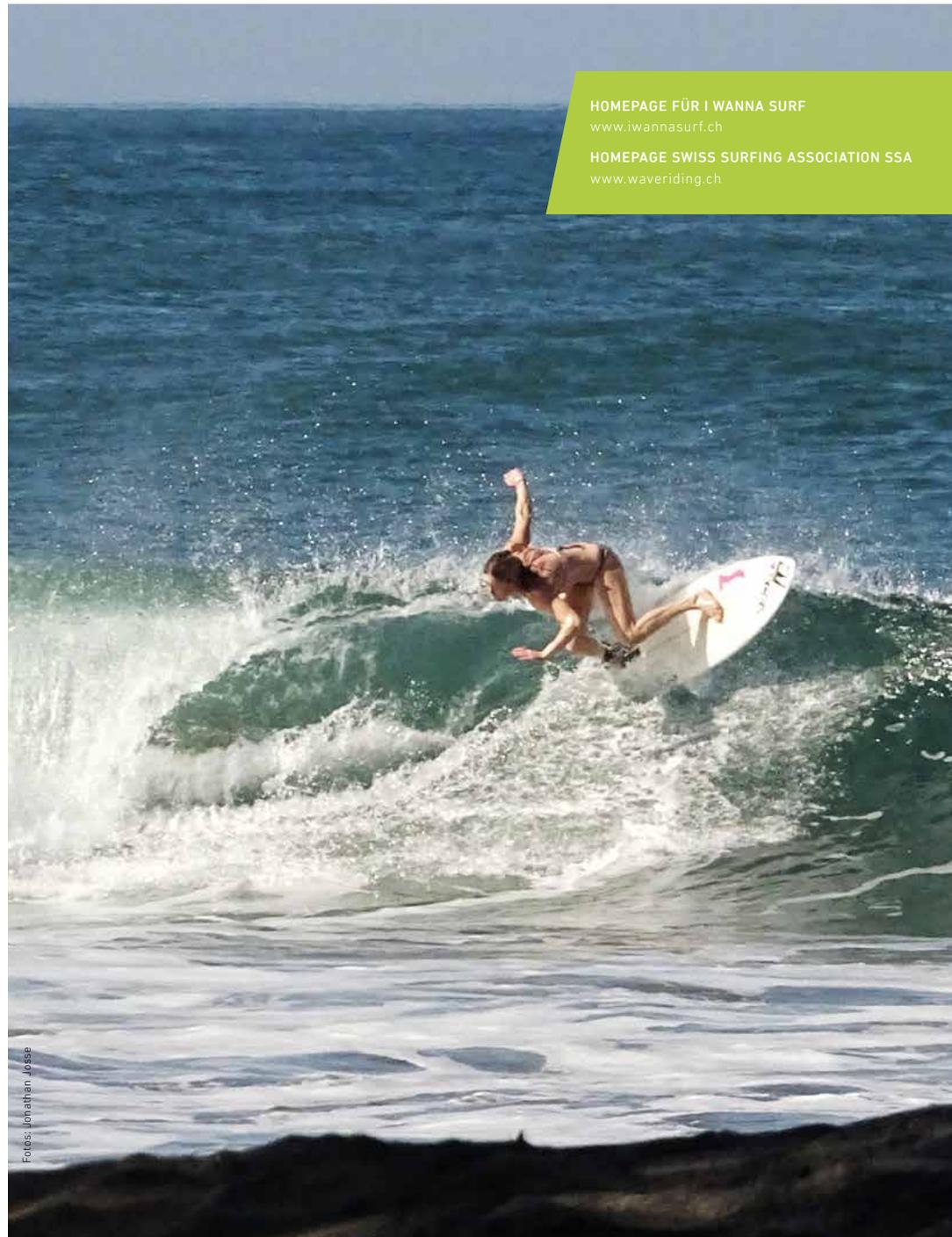
Alena Ehrenbold surft sowohl kleine als auch richtig grosse Wellen (ca. 7m). Stürze gibt es viele und sind nicht weiter tragisch. Tipps dazu von Alena: Kopf schützen, entspannen und ruhig ausfindig machen wo oben und unten ist, dann an die Oberfläche schwimmen.

Bei den grossen Wellen müsse man schon etwa 20 Sekunden ohne Luft auskommen. Bei der Orientierung unter Wasser sei es wichtig, sich nur so viel wie notwendig zu bewegen, um nicht übermässig an Energie zu verlieren. Alena stuft die Verletzungsgefahr als relativ gering ein. Verletzungen wie Knochenbrüche und Bänderrisse seien selten. Zudem sei es ein sehr schonender Sport, welcher bis ins hohe Alter betrieben werden könne. Der ehemalige, dreizehnfache Weltmeister im Surfen, Kelly Slater, gehört mit seinen 43 Jahren immer noch zu den Top 10 Surfern der Welt.

Natürlich sind sogenannte Cuts (Schnitte) und Schürfungen alltäglich, jedoch schlimme Verletzungen hatte Alena Ehrenbold noch keine. Nur einmal musste die Profi-Surferin für 3 Monate mit dem Sport aussetzen, da es ihr beim Surfen den Oberschenkel in die Hüftpfanne donnerte.

Alena surft an World Surfing Games (Weltmeisterschaften) für die Schweiz und an Schweizer Meisterschaften. Andere Events z.B. Quiksilver Pro in Frankreich besucht Alena, wenn sie gerade in der Nähe ist. Ansonsten sieht die Profi-Surferin den Weltbesten oft online zu.

LIEBE ALENA, ich danke dir für das sympathische Interview in Luzern und wünsche dir weiterhin viel Erfolg im Surfen und mit deinem nächsten Film „True Passion“.
Wer sich ebenfalls ein Ticket dafür sichern möchte, kann dies jetzt schon bei der Crowdfunding Aktion Facebook: True Passion Surf Film tun.



HOMEPAGE FÜR I WANNA SURF

www.iwannasurf.ch

HOMEPAGE SWISS SURFING ASSOCIATION SSA

www.waveriding.ch